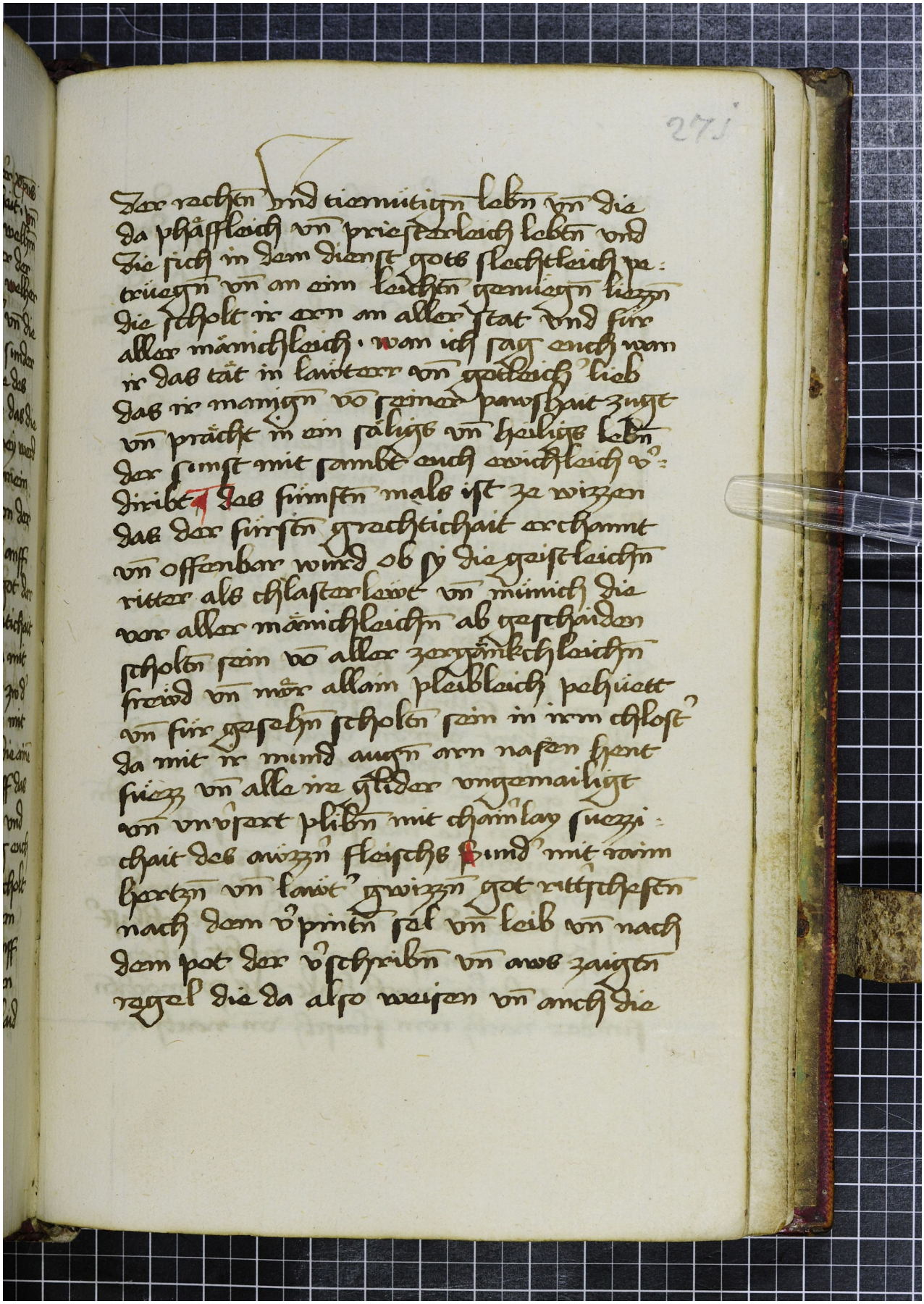
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



271

der rechten und tiermütigen lebn von die
da pfäffleich vn priesterleich leben und
die sich in dem dienst gots slechtleich pe:
triegen vn an ein leichten geniegen liezzen
die scholt ir oren an aller stat und fur
aller mönichleich. wan ich sag euch wan
ir das tät in lauterer vn gotleich lieb
das ir manigen vo seiner pawshaft zuget
vn prächt in ein säligs vn heiligs leben
der sunst mit sambt euch ewichleich vo:
diribt. Das fünften mals ist ze wizzen
das der fürsten grechtichait erchannt
vn offenbar wird ob sy die geistleichen
ritter als chlasterleut vn münich die
vor aller mönichleichen ab geschaiden
scholten sein vo aller zerpönikchleichen
freud vn mör allain pleibleich pehüett
vn für gesehn scholten sein in irm chlost
da mit ir mund augen oren nasen hent
fuezz vn alle ir glider ungemailigt
vn unverset pliben mit chainlay suezzi:
chait des awzzen fleischs sind mit rainn
hertzen vn leut gewizzen got rittcheschen
nach dem vpinten sal vn leib vn nach
dem pot der vschriben vn awz zaigten
zagel die da also weisen vn auch die